

Saisonabschluss ist ein großes Fest

Deutsche Vereinsstaffel-Meisterschaften: „Wittgenstein-Wertung“ geht an den SK Wunderthausen. Unbefriedigender Abschluss im Langlauf-Deutschlandpokal

Von Florian Runte

Reit im Winkl. Die Wiedereinführung der Vereinsstaffel-Meisterschaften war eine der besseren Ideen, die der Deutsche Skiverband in den vergangenen Jahren im Bereich Langlauf hatte – so viel lässt sich nach der zweiten Austragung der „Neuzeit“ schon sagen. Nach 130 Staffeln im Vorjahr waren diesmal über 180 Dreier-Teams am Start – vier davon aus dem Altkreis Wittgenstein.

„Beim Rennen war eine irrsinnig gute Stimmung“, berichtete Frank Lauber vom VfL Bad Berleburg, der von Trommeln, Musik und sehr vielen Zuschauern berichtete, die sich in Reit im Winkl vor allem an den Knotenpunkten der Strecke tummelten: „Ich habe ja schon viel erlebt und muss sagen, dass das schon was hergemacht hat.“

Das Wetter, in der offiziellen Ergebnisliste als „traumhaft“ notiert, trug seinen Teil dazu bei. Frank Lauber zählte zu den Läufern, die bei gefühlt 20 Grad Celsius nichts als die Startnummer am Oberkörper trugen. Er lief als mittlerer Läufer in einem Mixed-Team mit seiner Frau Sandra Hartmann („Sie hatte die Idee“) und Sohn Birger, das nach 3x2,5 Kilometern auf Platz 60 von 62 einlief. „Wir wollten nicht Letzter werden, das hat geklappt.“

Das Familienteam – bei weitem nicht das einzige – fügte sich gut ins Gesamtbild, denn die Veranstaltung war nicht weniger als ein gro-



Die Startnummer ist warm genug: Frank Lauber vom VfL Bad Berleburg bei den Deutschen Vereinsstaffelmeisterschaften am Sonntag. Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 30 km in freier Technik wird er Vierter bei den Herren 51.

bes Treffen von Freizeit-, Leistungs- und Spitzensport. Neben vielen aktuellen Stars aus dem Langlauf und Biathlon waren etwa Kombinierer Fabian Rießle, Langlauf-Bundestrainer Peter Schlickerrieder und Ex-Weltmeister Axel Teichmann für ihre Heimatvereine mit dabei.

Stölben Zehnter der Pokalwertung

Die „Wittgenstein-Wertung“ ging an den SK Wunderthausen, für den Martha Hedrich, Scott Schmitz und Jan Stölben auf Rang 23 bei den Mixed-Teams liefen. Damit blieben sie in 34:57 Minuten zwei Plätze bzw. eine halbe Minute vor dem SC Rückershausen (Bente Rekowski, Janne Bernshausen, Max Bernshausen). Die zweite SCR-Staffel (Isabell und Jonas Schmidt, Till Hartmann) kam in 37:33 Minuten auf Platz 40.

Nach der Deutschen Meisterschaft im Teamsprint am Freitag (wir berichteten) und vor dem „Ab-

„Warum am Ende die Konstanz fehlte, werden wir analysieren.“

Stefan Kirchner, Langlauf-Landestrainer, zu Jan Stölbens Formkurve

schlussfest“ am Sonntag, wie der Westdeutsche Landestrainer Stefan Kirchner die Vereinsstaffel bezeichnete, ging es Samstag um die prestigeträchtigsten nationalen Titel, nämlich die im Massenstart auf der langen Distanz. Zugleich war es nach 13 Wertungsrennen der Abschluss im Deutschlandpokal.

Diesen schließt Jan Stölben als bester Vertreter der Wittgensteiner Vereine auf dem zehnten Platz der U18 ab, was einerseits ein Erfolg ist, weil der Internatsschüler im Winter zuvor kaum punktete und

Nur Jan Stölben erfüllt die interne Norm

■ Sicher für den Landeskader des Westdeutschen Skiverbandes ist mit den Leistungen im aktuellen Winter nur **Jan Stölben** (SK Wunderthausen) qualifiziert.

■ **Stefan Kirchner** wird Sportdirektor **Jochen Behle** weitere Athleten zur Aufnahme in einen Sonderkader vorschlagen: „Allein kann Jan nicht trainieren.“

auf Rang 33 landete. Eine leichte Enttäuschung war es aber auch, weil der Sommer und die ersten Winterrennen mehr versprochen. Auch über 20 Kilometer in Reit im Winkl gingen ihm erst im letzten Viertel die Körner aus – am Ende war es Platz 28 in 54:08,6 Minuten.

Hartmann denkt über Wechsel nach

Beste heimischer U18-Läufer an einem aus heimischer Sicht nicht wirklich guten Tag war Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg), der nach längerer Krankheit im Febru-

ar nun wieder im Form gekommen ist und in 52:42 Minuten auf Rang 19 lief. Der Biathlet denkt aktuell wieder ernsthaft über einen Wechsel ins Lager der Langläufer nach.

In der dortigen Trainingsgruppe wäre er mit Max Bernshausen (SC Rückershausen) und Scott Schmitz (SK Wunderthausen) unterwegs, die am Samstag die Punkteränge verfehlten – Bernshausen in 54:08 Minuten an Position 26 allerdings nur ganz knapp. Kirchner: „Max ist auf einem guten Weg und muss jetzt dranbleiben.“